

PRESSEMITTEILUNG

Das BAW Schwäbisch Gmünd bringt Menschen auf Kurs

Bildungseinrichtung punktet mit neuen Qualifizierungsmodulen

Das aktuelle Ausbildungsjahr neigt sich im Berufsausbildungswerk (BAW) Schwäbisch Gmünd einem erfolgreichen Ende zu. 27 Menschen haben mit ihrem Abschlusszeugnis den Fahrschein für ihren neuen Lebensabschnitt gelöst. Doch nicht nur jungen Azubis bietet das BAW eine passgenaue Unterstützung an.

Manchmal muss man Umwege machen, um auf den richtigen Weg zu kommen. Ihre Lehre zur Maler- und Lackiergesellin musste Tanja krankheitsbedingt abbrechen. Als es ihr besser ging, nahm sie einen zweiten Anlauf in Richtung Traumberuf. Diesmal mit Unterstützung des Berufsausbildungswerkes (BAW). Die Mitarbeiter halfen ihr nicht nur, ihre Ausbildung zu meistern, sondern gaben ihr auch das Gefühl von Geborgenheit, erinnert sich die junge Frau, die schon ihr nächstes Ziel im Blick hat. Denn dank guter Noten hat Tanja neben dem Ausbildungsabschluss auch den Realschulabschluss in der Tasche. Darauf aufbauend möchte die junge Frau ihre Auszubereignungsprüfung absolvieren und ihr Wissen weitergeben.

So wie Tanja haben hunderte junger Menschen in den zurückliegenden zwei Jahrzehnten durch die Unterstützung des BAW ihren Weg gefunden. Diese Beispiele zeigen, dass es eine Einrichtung gibt, mit deren Begleitung die Azubis den Übergang ins Berufsleben schaffen. Und die letztlich Politik und Gesellschaft vor Augen führt, wie sinnvoll es ist, weiterhin an diesen Formen der beruflichen Bildung festzuhalten.

Seit 21 Jahren bringt das BAW Ostalb junge Menschen mit besonderem Förderbedarf beruflich und persönlich auf Kurs und vermittelt sie erfolgreich in den Arbeitsmarkt. Gegründet wurde das BAW einst als Standort der Berufsbildungswerk Waiblingen gGmbH, um Menschen mit einer Lernschwäche auf einen Beruf vorzubereiten bzw. auszubilden. Mittlerweile werden die Herausforderungen Jahr für Jahr größer. Doch dank einer guten Vernetzung in der Ostalb ist bietet das BAW nach wie vor punktgenaue und speziell auf diese Region ausgerichtete Maßnahmen an.

Ganz aktuell bietet das BAW Ostalb auch Menschen mit Fluchterfahrung und Migrationshintergrund einen Raum für Chancen, um sich auf dem Arbeitsmarkt behaupten zu können. Sie können beispielsweise eine „Qualifizierung im Handwerk“ in den Bereichen Holz, Farbe oder Metall absolvieren. Im Vordergrund steht dabei, die Sprachbarriere zu überwinden und Grundlagenwissen in diesen Bereichen zu erlangen. Auch dabei kommt dem BAW die enge Vernetzung mit den Betrieben vor Ort zugute.

„Derzeit beschäftigen wir uns mit der Entwicklung von Teilqualifizierungen“, macht BAW-Bereichsleiter Joachim Rindsfüßer auf etwas Neues aufmerksam. Zwei Module des Berufes Fachkraft für Metalltechnik sollen im BAW angeboten werden. Für Teilnehmer, die alle Bausteine durchlaufen haben, besteht am Ende die Möglichkeit, an der Abschlussprüfung der IHK zur Fachkraft für Metalltechnik teilzunehmen.

Wie wichtig die wohnortnahe Vernetzung des BAW ist, wird zudem in der seit Jahren konstant hohen Vermittlungsquote der BAW-Absolventen deutlich. Auch in diesem Jahr haben viele der 28 Absolvent/-innen am Tag der Zeugnisübergabe bereits einen Anschlussvertrag unterschrieben. Dank der fundierten Ausbildung im bzw. mit der Hilfe des BAW stehen auch für die noch nicht vermittelten Absolvent/-innen die Chancen auf dem Arbeitsmarkt gut.

Über den Ausbildungsabschluss als Grundlage sich in der Arbeitswelt nachhaltig zu integrieren, sprach Herr Zillert (Geschäftsführer der Agentur für Arbeit) an der Abschlussfeier des BAW in Schwäbisch Gmünd. Zusammen mit Herrn Steeg und Herrn Henne, ebenfalls von der Agentur für Arbeit, ist er wie jedes Jahr gerne der Einladung des BAW zur Abschlussfeier gefolgt.

Die erfolgreichen Auszubildenden und Umschüler/-innen im BAW Schwäbisch Gmünd:

Dienstleistungen Timo Tauchert, Melanie Schnepf, Elisabeth Wanasek, Dennis Mike Lehrer, Fatih Solmaz, Dominik Wagenblast, Kevin Graf.

Handwerk Jeremy Friese, Matthias Maier, Onur Dogan, Patricia Schreiner, Thomas Bauer, Marcel Becker, Sandra Hieber, Tobias Jooß, Milan Kaltak, Isabel Nuding, Florian Strobel.

Umschulung Fachlagerist Dervan Baybas, Sebastian Dauber, Osman Elban, Marvin Leon Hupertz, Inge Hohloch, Ikechukwu Johnson, Nikolaus Reisch, Udo Stein, Rene´ Schmid.